

## Kontakt



### Ökumenischer Hospizdienst Pfinztal

Mobil 0151 42259440

Wir hören unseren Mobil-Anrufbeantworter  
täglich ab und rufen Sie zeitnah zurück.

Büro: Do, 10.00-13.00 Uhr

Tel. 07240 6150053

Hauptstr. 69, 76327 Pfinztal

[hospiz@diakonie-pfinztal.de](mailto:hospiz@diakonie-pfinztal.de)

[www.hospizdienst-pfinztal.de](http://www.hospizdienst-pfinztal.de)

### Spendenkonto

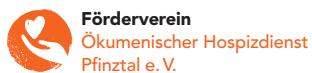
IBAN DE92 6605 0101 0010 1922 43

Sparkasse Karlsruhe-Etlingen



Der Ökumenische Hospizdienst Pfinztal  
arbeitet unter dem Dach der **Ökumenischen  
Diakoniestation Pfinztal e. V.**

Diese ist ein kompetenter Anbieter für die  
ambulante und teilstationäre Pflege in Pfinztal.  
[www.diakonie-pfinztal.de](http://www.diakonie-pfinztal.de)



Der **Förderverein Hospizdienst Pfinztal e. V.**  
fördert ideell und finanziell die ehrenamtliche  
Tätigkeit des Hospizteams.  
[www.hospizarbeit-pfinztal.de](http://www.hospizarbeit-pfinztal.de)



**Begleitung für  
schwerkranke,  
sterbende Menschen,  
pflegende Angehörige  
und Trauernde**





## Der Ökumenische Hospizdienst Pfintal...

- begleitet schwerkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige, um die verbleibende gemeinsame Zeit lebenswert zu gestalten.
- bietet Palliative-Care-Beratung d.h. die hauptberuflichen Koordinatorinnen beraten bei Fragen zum Thema Sterben, Tod und Trauer, auch bzgl. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.
- bietet Trauerbegleitung an in Form von Trauercafé, 2x jährlich Gesprächskreis (je 6 Abende) und bei Bedarf Einzelgesprächen.
- arbeitet netzwerkorientiert: kooperiert mit den zuständigen Pflegediensten, Ärzten, Kliniken, Pflegeheimen und Seelsorgern.
- betreibt Öffentlichkeitsarbeit, um den Hospizgedanken in die Gesellschaft zu tragen, z.B. Veranstaltungen, „Letzte-Hilfe-Kurse“.
- organisiert Qualifizierungskurse für die Tätigkeit als ehrenamtliche\*r Hospizbegleiter\*innen.

## Die Hospizbegleiter\*innen...

- arbeiten ehrenamtlich, unentgeltlich, überkonfessionell und unterliegen der Schweigepflicht.
- besuchen schwerkranke Menschen zu Hause, in Pflegeheimen oder im Krankenhaus und unterstützen und entlasten Angehörige in der letzten Lebensphase der Kranken.
- bieten psychosoziale Begleitung an durch Dasein, empathisches Zuhören, Zeit schenken und Gespräche führen. Sie sind offen für Sinnfragen und religiöse/spirituelle Gedanken.
- werden auf ihre Tätigkeit intensiv vorbereitet und nehmen regelmäßig an Weiterbildungen und Fallbesprechungen teil (Supervisionen).